Kommentar zu NACHGEDACHT (47) Haben Sie Vorurteile?

Description

Kommentar zu [NACHGEDACHT \(47\) Haben Sie Vorurteile?](#), Originalartikel verfasst von Christina Leinweber, verffentlicht am 01.12.13 von Osthessennews

[â?¢!] Aber es gibt genug Chancen, den vielleicht schlechten, ersten Eindruck zu revidieren.*

Zumal ein erster, vielleicht schlechter Eindruck in Wirklichkeit ja mglichlicherweise objektiv auch gar nicht am Verhalten dessen, der den Eindruck hinterlassen hat, gelegen haben knnte, sondern vielmehr auch an der voreingenommenen, subjektiven Wahrnehmung der Person, die diesen ersten Eindruck als â?¢schlechtâ?¢ empfunden hatte.

Diese Chancen muss man eigentlich jedem Menschen zugestehen, denn man selbst wrde ja auch gern diese Chance erhalten.*

Wenn man das schreibt, dann sollte man das eigentlich auch tunâ?¢!

[â?¢!] Deswegen ist Obacht angesagt und die Goldenen Regel der Ethik zhlt auch hier wieder einmal: Wenn man selbst nicht in eine Schublade gesteckt werden will, dann sollte man das auch nicht mit anderen tun.*

Die â?¢Goldene Regel der Ethikâ?¢ lautet: **â?¢Tue was du willst, ohne dabei gleichberechtigte Interessen Anderer zu verletzen.â?¢**

Die mglichst schnelle Einschtzung einer Situation, einer Person oder eines angreifenden Sbelzahntigers war im Lauf der menschlichen Entwicklung von berlebenswichtiger Bedeutung â?¢ selbst auf die Gefahr hin, dass sich der erste Eindruck spter doch noch als nicht zutreffend erweisen knnte.

Aber auch das genaue Gegenteil von blitzschneller Beurteilung kann in einer bestimmten Situation einen Entwicklungsvorteil bedeuten. Kleine Kinder bernehmen Fhigkeiten, Wissen und Werte von ihren Eltern, ohne diese zu hinterfragen oder zu bewerten.

Kleinen Kindern fehlt noch das ntige Wissen und die Fhigkeit, Informationen kritisch hinterfragen zu knnen â?¢ diese Fhigkeit erlangen Kinder erst nach und nach. Und es wrde auch viel zu lange dauern, wenn Kinder in den ersten Lebensjahren alle Informationen erst hinterfragen wrden.

Deshalb spielen diese ersten Lebensjahre eines Menschen auch eine ganz besondere Rolle fr die *frhkindliche Indoktrination*, mit der Religionen unverantwortungslose Eltern ihre Werte und Ideen an die nchste Generation weitergeben lassen. Es ist sicher kein Zufall, dass Kinder mglichst bald nach der Geburt getauft werden.

[â?!] Toleranz ist oberste Prioritt â?? besonders, um Vorurteile abzuwehren.*

Wenn Toleranz die *oberste Prioritt* wre, dann wrde das ja bedeuten, dass man alles tolerieren msste. Nicht die Toleranz sollte oberste Prioritt haben, sondern das persnliche Wohlergehen, ohne gleichberechtigte Interessen Anderer zu verletzen. Mit diesem Mastab lsst sich dann auch abwgen, was man tolerieren sollte und was nicht. Vorurteile entstehen nicht durch mangelnde Toleranz, sondern durch mangelndes Wissen.

Aus christlich-religiser Sicht ist Toleranz allgemein ein sehr problematisches Thema. Ausgerechnet die Religion, die auf der einen Seite lautstark und vehement Toleranz fordert, vertritt nach wie vor Standpunkte, die an Intoleranz kaum zu berbieten sind. Dabei bezieht sie sich auf archaische Schriften, die voll von Aufrufen zu Intoleranz aller Art sind: Un- und Andersglubige, Frauen, Homosexuelle oder auch schon mal die eigenen Kinder werden da nicht nur *nicht toleriert*, sie mssen nach dem Willen Gottes generell (bzw. in bestimmten Fllen) *gettet* werden. Die einzige Entschuldigung fr Gott ist, dass er nicht existiert.

Gerne wird auch bersehen, dass sich die Aufforderung zu Toleranz nur auf die An-(bzw. Ab-)hngigen derselben Religion bezieht â?? alle anderen spielen bestenfalls keine Rolle oder sollten schlimmstenfalls umfassend und gnadenlos vernichtet werden.

Kein Wunder, â??Toleranzâ?? konnte vor 2-3tausend Jahren noch kein erstrebenswertes Ziel gewesen sein â?? aber aus dieser Zeit stammen nun mal die Mrchen, auf die sich Religionen auch heute noch fr die Ableitung einer Ethik berufen. Zum Glck spielen diese weltfremden, vormittelalterlichen Werte fr unsere heutige Gesellschaft praktisch keine Rolle mehr.

***Unter der Rubrik â??NACHGEDACHTâ?? fordert Osthessennews jede Woche zum Nachdenken auf. Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Original-Artikel von Christina Leinweber.**

Category

1. Allgemein
2. NACHGEDACHT 2013

Tags

1. erster eindruck
2. indoktrination
3. kinder
4. toleranz
5. verantwortungslos
6. vorurteile
7. zweierlei ma?

Date Created

01.12.2013